

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 81 (1987)
Heft: 21

Rubrik: 3. Schlossfest im Heim Turbenthal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

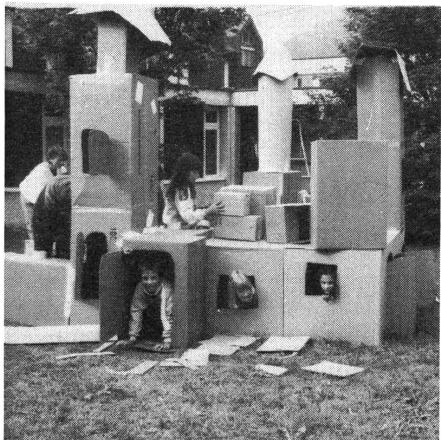
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Schlossfest im Heim Turbenthal



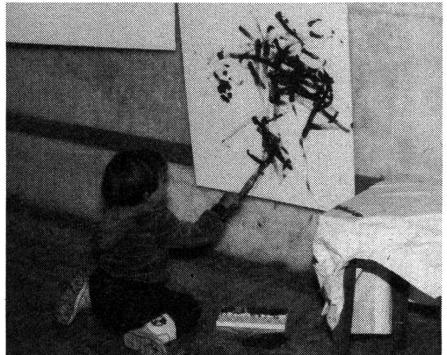
Ein Märchenschloss aus Kartonschachteln.



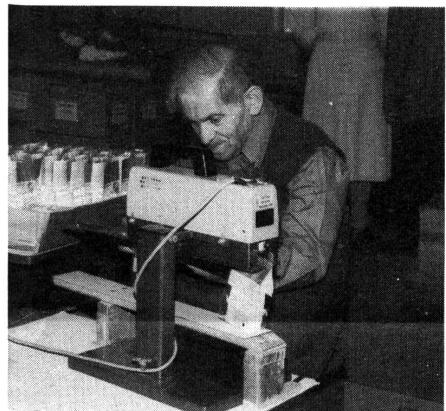
Ist die gelb-schwarze Armbinde wieder Mode?



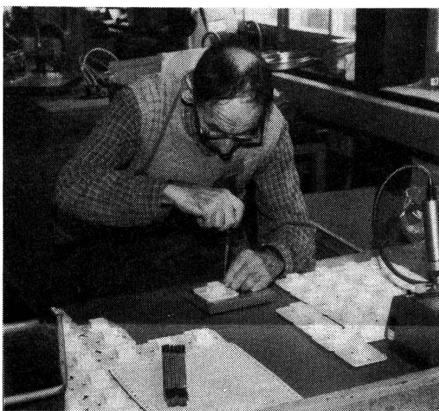
Extra fein geschminkt für die Theateraufführung.



Scheint ein neuer Kunstmaler geboren zu sein?



81jährig und nimmer müde: Ettore Marzocchi



Rechts drehen, rechts drehen, rechts... und die Schraube sitzt.

Hier gedeiht Leben

wag. Nicht bloss als vergnüglicher Trubel mit Basarbetrieb und Kaffeestube als Treffpunkt geselligen Beisammenseins entpuppte sich das Schlossfest 1987. Die breite Öffentlichkeit erhielt nämlich grosszügigen Einblick in die Institution und durfte auch den Arbeitsdemonstrationen in den Heimwerkstätten beiwohnen. Haben Sie gewusst, dass hier Zubehörteile für Schneeketten montiert werden, oder haben Sie gewusst, wie Lampenketten aus Peddigroh entstehen? Wussten Sie auch, dass der 81jährige Pensionär Ettore Marzocchi vor einer Maschine sitzt und Duftpatronen für WC-Schüsseln – die sogenannten «Toilet-Bloc» – in Klarsichtbeutel verpackt, die nachher in Supermärkten die Verkaufsregale füllen. Wussten Sie, dass Stuhlflechten zum alten und fast ausgestorbenen Handwerk gehört, aber in Turbenthal noch behutsam gepflegt wird? Am Arbeitsplatz zu bestaunen, auch jene Hörbehinderten, die Montagearbeiten an elektronischen Bauteilen oder sonst Präzisionsbohrungen an Metallstücken ausführen. Ausserhalb der Werkstätten wartete eine Fülle von Attraktionen auf die Festbesucher. Speziell hier wurde auch an die Familien mit Kindern gedacht: Eselreiten, Seifenblasen, Märlistube, Maskenbau, Wandmalen und Schlossbauen aus Karton, vielfältig das Angebot für die Kleinen. Erwachsene hatten ebenso die Qual der Wahl, vom Sportparcours, dem Sinnes-

parcours, den Video- und Filmvorführungen, der imposanten Fotoausstellung über das «Lädelen» am Basar und dem «Käfelen» in der Kaffeeanstube, was wollte man schon mehr haben? Wer sich bis in die Abendstunden zu gedulden vermochte, fand Gefallen an originären Theaterstücken. Hier taten sich gehörlose Heimbewohner als begabte und humorvolle Schauspieler hervor.

Isolation ist fremd

Einmal mehr wurde bestätigt, dass die Stiftung Turbenthal auch aufgestellte und fröhliche Insassen beherbergt, deren Kreativität manche in Staunen versetzt. Das Gettoleben, wie man es früher kannte, gehört längst der Vergangenheit an. Hier steht den Insassen das Tor zur weiten Welt nicht verschlossen, sicher ein Verdienst der unermüdlichen Tätigkeit des inzwischen zurückgetretenen Heimleiterhepaars Heidi und Werner Haldemann. Die Bemühungen um die Aufrechterhaltung der Beziehung nach aussen durften nicht Lippenbekenntnis bleiben. So schritt man mit der Idee, alle zwei Jahre ein Schlossfest durchzuführen, zu echten Taten. Heidi und Werner Haldemann, heute inmitten der Festbesucher gern gesehene Gäste, hatten allen Grund zur Freude: Auch unter dem neuen Heimleiter Gamper hat es das Hauspersonal verstanden, in Eigenregie die junge Tradition zu wahren und mit dem 3. Schlossfest das Heim Turbenthal jedermann zugänglich zu machen.

Sporthecke

18. Fussball-Pokalturnier

12. September 1987, Sportanlage Gründenmoos, St. Gallen

Aarau–Luzern 0:3

St. Gallen–Tessin 2:0

Luzern–St. Gallen 3:1

Tessin–Aarau 0:4

Luzern–Tessin 2:0

St. Gallen–Aarau 1:1

Schlussrangliste: 1. Luzern, 2. Aarau, 3. St. Gallen, 4. Tessin. Fairnesspreis: Aarau.

10. St. Galler Kegelturnier

11./12. September 1987, im Restaurant «Burghof», St. Gallen.

Rangliste: 1. Locher Adolf, Tobel, 365 Holz; 2. Zumbach Beat, Emmen, 363 Holz; 3. Wirth Lisette, Kronbühl, 354 Holz.

3. Mixed-Volleyballturnier

12. September 1987, Turnhalle Sprachheilschule, St. Gallen.

Es werden 2 Sätze gespielt, ohne Pause. Pro Satz dauert das Spiel maximal 12 Minuten.

Finalspiele:

Aarau–Hohenrain-Schüler 15:8/15:7

Mixed-Ruf–Luzern 15:5/15:12

St. Gallen–Zürich 15:1/15:12

Hohenrain-Lehrer–Graz (Österreich) 14:6/9:12

Schlussrangliste: 1. Hohenrain-Lehrer, 2. Graz (A), 3. St. Gallen, 4. Zürich, 5. Mixed-Ruf, 6. Luzern, 7. Aarau, 8. Hohenrain-Schüler.

Der Gehörlosensportclub St. Gallen dankt den Fussballmannschaften, Keglern und Mixed-Volleyballmannschaften für die Teilnahme und sagt auf Wiedersehen 1988.

hmk.